

## ORGANISATORISCHES

### TAGUNGSORT

Koelnmesse GmbH  
Congress-Centrum Ost  
Deutz-Mühlheimer-Straße 51  
50679 Köln

### WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Deutsche Gesellschaft für  
Neurochirurgie e. V.

### TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. med. Roland Goldbrunner  
Universitätsklinikum Köln  
Direktor der Klinik für Neurochirurgie  
Präsident der DGNC

Prof. Dr. med. Veerle Visser-Vandewalle  
Universitätsklinikum Köln

Direktorin der Klinik für Stereotaxie und Funktionelle Neurochirurgie

Prof. Dr. med. Makoto Nakamura  
Krankenhaus Merheim der Kliniken Köln  
Chefarzt der Neurochirurgischen Klinik  
Universität Witten/Herdecke Lehrstuhl für Neurochirurgie

### KOORDINATION PFLEGESYMPOSIUM

Silvia Cohnen  
Pflegedirektorin  
Kliniken der Stadt Köln

Marina Filipovic  
Pflegedirektorin  
Universitätsklinikum Köln

### ANMELDUNG

Unter [www.dgnc-kongress.de](http://www.dgnc-kongress.de) können Sie sich für das Pflegesymposium und den Kongress anmelden. Registrierungsgebühr Pflegepersonal/MTA 60 EUR.

### ZERTIFIZIERUNG

Das Pflegesymposium wird von der Registrierung beruflich Pflegenden (RbP) mit 4 Punkten zertifiziert.

### TAGUNGSORGANISATION & VERANSTALTER

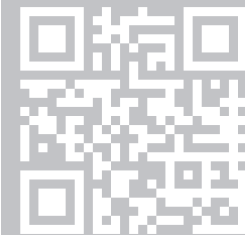
Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
Nicole Hirsch/Sandra Thoß  
Tel. +49 (0)3641 31 16-313/-349  
[dgnc-kongress@conventus.de](mailto:dgnc-kongress@conventus.de) | [www.conventus.de](http://www.conventus.de)

### TERMIN

29. Mai–1. Juni 2022

### HOMEPAGE

[www.dgnc-kongress.de](http://www.dgnc-kongress.de)



DGNC

# 73. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie



2022  
31. MAI  
KÖLN

PFLEGESYMPOSIUM

Joint Meeting mit der Griechischen  
Gesellschaft für Neurochirurgie

## GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,  
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,



wir laden Sie herzlich zum diesjährigen Pflegesymposium im Rahmen der 73. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) nach Köln ein.

Patientinnen und Patienten, die sich einer neurochirurgischen Behandlung unterziehen, sind mit existentiellen Ängsten konfrontiert: Verliere ich mein Bewusstsein, werde ich wichtige Funktionen einbüßen, werde ich ein Pflegefall? Pflegende in der Neurochirurgie sind umfassend gefordert, die Patientinnen und Patienten im Umgang mit ihren Ängsten zu unterstützen und gleichzeitig für ihre Sicherheit bei aufwändigen Therapien zu sorgen.

Umso wichtiger ist der kollegiale und berufsgruppenübergreifende Austausch. Die schnelle Entwicklung therapeutischer Möglichkeiten erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Praxis. Wir diskutieren besondere Herausforderungen und Lösungsansätze aus dem Klinikalltag, stellen aktuelle Erkenntnisse aus der Pflegeforschung vor und erörtern wie diese zügig in der Praxis umgesetzt werden können. Nicht zuletzt widmen wir uns der Frage, wie die persönliche Integrität und Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten geschützt und unterstützt werden kann.

Ganz besonders freuen wir uns, dass das Symposium in Kooperation der Städtischen Kliniken Köln und der Universitätsklinik Köln veranstaltet wird.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf ein spannendes Symposium mit Ihnen – hoffentlich in Präsenz hier in Köln.

Silvia Cohnen  
Pflegedirektorin  
Kliniken der Stadt Köln

Marina Filipovic  
Pflegedirektorin  
Universitätsklinikum Köln

## PROGRAMM • 31. MAI

### Begrüßung

14:30–14:35 Einleitung durch die Moderatorinnen  
N. Hauser (Universitätsklinikum Köln)  
J. Kucharowski (Kliniken der Stadt Köln)

### Evidenzbasierte Pflegepraxis – Ein leeres Versprechen?

14:35–14:55 Aktuelle Studienergebnisse für die  
Neurochirurgische Pflege  
S. Köpke (Universitätsklinikum Köln)

14:55–15:15 Ansätze zur Implementierung neuer Erkenntnisse  
in die Praxis – am Beispiel Journal Club und  
Einsatz von Pflegeexperten  
B. Strohbücker (Universitätsklinikum Köln)

### Herausforderungen und Lösungsansätze der Neurochirurgischen Pflege

15:30–15:55 Pflegerische Maßnahmen und Besonderheiten  
einer Wach-OP  
D. Schmidt (Universitätsklinikum Köln)  
B. Jung, V. Bodtke (Kliniken der Stadt Köln)

15:55–16:15 Interprofessionelle Frühmobilisation  
neurochirurgischer Patienten auf der OITS  
N. Neumann (Kliniken der Stadt Köln)

16:15–16:35 Pupillendiagnostik auf der Intensivstation  
A. Heinel (Kliniken der Stadt Köln)

16:35–16:55 High Care auf der Neurochirurgischen  
Normalstation  
K. Lietz (Universitätsklinikum Köln)

### Patientinnen und Patienten als Person – Integrität und Selbstbestimmung unterstützen

17:10–17:30 Das Intensivtagebuch – Implementierung am  
Beispiel einer internistischen Intensivstation  
D. Marqueses (Universitätsklinikum Köln)

17:30–17:50 Benefit durch Beratungsangebote und Begleitung  
aus der Sicht von Betroffenen  
S. Federhen, C. Orth (Universitätsklinikum Köln)

### Verabschiedung

17:50–18:00 Verabschiedung durch die Moderatorinnen  
N. Hauser (Universitätsklinikum Köln)  
J. Kucharowski (Kliniken d. Stadt Köln)